

b. viellappig.

1) ganzrandig oder gesägt: *Quercus*, *Sorbus*.

2) Lappen stachelspitzig: *Ilex*, *Castanea*.

C. Blätter zusammengesetzt.

I. 3—5 zählige Blätter: *Cytisus*, *Sarothamnus*, *Rhamnus*, *Rubus*.

II. gefiederte „

a. Fiedern ganzrandig: *Colutea*, *Robinia*,

b. „ gesägt oder gezähnt:

1) langgestielte Fiederblättchen: *Staphylaea*, *Rosa*, *Rubus*.

2) kurzgestielte „ *Sambucus*, *Juglans*.

3) sitzende „ *Sorbus*, *Fraxinus*.

III. gefingerte Blätter: *Aesculus*.

NB. Um die Tabelle nicht zu sehr auszudehnen, wurden nur die Genera, aber nicht auch die Species aufgeführt.

(Fortsetzung folgt.)

## Flora von Meran in Tirol.

Von Prof. Dr. Entleutner.

(Fortsetzung von p. 168 d. Nr. 10 u. 11 d. vor. Jahrg.)

903. *Gagea lutea* Schult. 3, Weinberge bei Plars, Marlinger Berg, Lana, Trautmannsdorf.

904. *Scilla bifolia* L. 5, am Verdizenerberg bei Meran (Isser).

905. *Scilla amoena* L. 4—5, Grasplätze bei Josephsberg.

906. *Allium fallax* Don. 5, Küchelberg, Algund, Katzenstein, Lana, Labers. Verbreitet.

907. *Allium sphaerocephalum* L. 6, Küchelberg, Gratsch, Katzenstein.

908. *Allium oleraceum* L. 7, Küchelberg, Riffian, Lana.

909. *Muscari comosum* Mill. 3—5, Weinberge bei Gratsch, Algund, Trautmannsdorf, Labers, Küchel- und Marlinger Berg.

910. *Muscari racemosum* Mill. 3, in Weinbergen mit obiger Art.

105. Fam. Colchicaceen. DC.

911. *Colchicum autumnale* L. 8, auf Wiesen gemein.

912. *Tofieldia calyculata* Whlbg. 7, sumpfige Stellen der Haflinger Alm Spronserthal.

106. Fam. Juncaceen. Bartl.

913. *Juncus Jacquini* L. 6—7, Zielalpe (Elsmann).

914. *Juncus conglomeratus* L. 6, Fragsburg, Spronserthal.

915. *Juncus effusus* L. 6, Gräben an der Etsch bei Untermais.

916. *Juncus glaucus* Ehrh. 6, Etschauen, Gräben bei Rabland.
917. *Juncus filiformis* L. 6, Spronserthal.
918. *Juncus triglumis* L. 7, Zielalpe (Elsmann).
919. *Juncus trifidus* L. 6, Ifinger (Hausmann), Videgg, Vellauer Alm.
920. *Juncus Hostii* Tausch. 6, Zielalpe (Elsmann).
921. *Juncus obtusiflorus* Ehrh. 6, Gargazon (Uechtritz), Gräben bei Untermais.
922. *Juncus alpinus* Vill. 7, Alpen bei Meran (Isser).
923. *Juncus supinus* Moench. 7, Meran (Rainer).
924. *Juncus compressus* Jacq. 6, Plaus (Isser).
925. *Juncus bufonius* L. 6, Schlucht bei Schöna, Algunder Waal, Tschermms.
926. *Luzula Forsteri* DC. Spronserthal.
927. *Luzula pilosa* Willd. 4, Völlan, Neubrandis, Katzenstein.
928. *Luzula spadicea* DC. 7, Ifinger (Viehweider).
929. *Luzula albida* DC. Verdins, Labers. ( $\beta$ ) rubella. Mutthöfe, Vellauer Alm.
930. *Luzula nivea* DC. 5, Brandiser Wasserleitung, Algund.
931. *Luzula lutea* DC. 6, Zielalpe (Elsmann).
932. *Luzula campestris* DC. 2, auf Grasplätzen gemein, z. B. bei Durnstein.
933. *Luzula multiflora* Lejean. Marlinger Berg, Katzenstein.
934. *Luzula spicata* DC. 7, Zielalpe (Elsmann), Muttspitze, Vellauer Alm.

107. Fam. Cyperaceen Juss.

935. *Cyperus flavescens* L. 7, Algund, Marling und Gargazon (Uechtritz), Untermais.
936. *Cyperus fuscus* L. Gräben der Etschauen. ( $\beta$ ) virescens. Bei Marling und in feuchten Stellen des Küchelberges (Uechtritz).
937. *Cyperus longus* L. Schloss Tirol gegen Durnstein (Hausmann).
938. *Cyperus Monti* L. Gräben bei Lana und Marlinger Brücke (Hausmann).
939. *Scirpus paluster* L. 5, Gräben auf dem Küchelberg.
940. *Scirpus caespitosus* L. 6, Spronserthal.
941. *Scirpus pauciflorus* Lightf. 6, Haffinger- und Spronser Alm.

942. *Scirpus setaceus* L. 7, feuchte Felsenwand bei Gratsch (Bamberger).
943. *Scirpus lacustris* L. 6, auf Mösern.
944. *Scirpus maritimus* L. 6. Gräben an der Etsch, bei Marling.
945. *Scirpus silvaticus* L. 5, bei Kuens (Tappeiner), Etschauen und Möser.
946. *Scirpus compressus* Pers. 5, Plaus, Möser bei Untermais, Spronserthal.
947. *Fimbristylis annua* R. et S. In Menge an feuchten Wiesenrainen zwischen Obermais und Gargazon (Leybold), Marlinger Brücke (Bamberger).
948. *Eriophorum vaginatum* L. 6, Hafling (Tappeiner).
949. *Eriophorum Scheuchzeri* Hoppe. 6, Zielalpe (Elsmann).
950. *Eriophorum latifolium* Hoppe. 4, Hafling (Tappeiner), Völlan, Untermais.
951. *Eriophorum angustifolium* Roth. 4, Sumpfwiesen bei Plaus.
952. *Carex Davalliana* Smith. 4, Möser bei Untermais, Naifthal, Plaus.
953. *Carex curvula* All. 6, Zielalpe (Elsmann).
954. *Carex vulpina* L. 5, Plaus, Dornsberg, Labers, Egger.
955. *Carex muricata* L. 4, an Wegen und Hügeln gemein.
956. *Carex remota* L. 4, Lana (Tappeiner), Küchelberg, Burgstall, Katzenstein, Mäiser Waal.
957. *Carex stellulata* Good. 5, Muttspitze, Spronserthal, Haflinger Alm.
958. *Carex leporina* L. 6, Spronserthal, Plaus.
959. *Carex canescens* L. 6, Haflinger Alm, bei Mais (Tappeiner).
960. *Carex Persoonii* Sieb. 6, Zielalpe häufig (Bamberger).
961. *Carex stricta* Good. 4, Passer- und Etschufer, Naifthal.
962. *Carex vulgaris* Fries. 5, Zielalpe (Elsmann).
963. *Carex acuta* L. 4, Möser bei Untermais.
964. *Carex Buxbaumii* Wahl. 6, bei Hafling (Tappeiner).
965. *Carex aterrima* Hoppe. 6, Zielalpe, selten (Bamberger).

966. *Carex atrata* L. 7, Zielalpe (Elsmann).  
967. *Carex irrigua* Sm. 7, Alpen um Meran (Facchini).  
968. *Carex limosa* L., 6, Sümpfe bei Hafing (Bamberger).

(Fortsetzung folgt.)

### **Hieracium diaphanum Fr.**

Durch eine Bemerkung meines Freundes R. v. Uechtritz aufmerksam gemacht, habe ich mein Hieracien Material aus der grossen Schneegrube einer sorgfältigen Besichtigung unterzogen und gefunden, dass die von mir als *chlorocephalum* Wimm. aus der grossen Schneegrube des Riesengebirges ausgegebene Pflanze zu *Hieracium diaphanum* Fr. gehört, also in die Abteilung der *Euvulgata* Uecht. und nicht zu der Abteilung *Alpestris* Fr. Es lagen mir zur Vergleichung noch 10 Individuen vor, die zu der von Fries in der *Epicrisis Hieraciorum* gegebenen Diagnose gut passen. Abweichend ist nur die Drüsenbekleidung der Kopfstiele, die bei den meisten Individuen nicht *denseglandulosa* genannt werden kann. Dass bei meinen Exemplaren die *Involucra* noch schwärzlichgrün und die *styli* meistens gelb sind, während nach Fries bei den getrockneten Pflanzen die ersteren schwarz, die letzteren bräunlich sein sollen, liegt wohl nur in der sorgfältigen Präparation.

Bisher war diese Pflanze mit Sicherheit nur aus Skandinavien bekannt. — Um unnötige Anfragen zu ersparen, teile ich gleichzeitig mit, dass ich weder von der vorstehenden Pflanze, noch von den von mir kürzlich publizierten neuen Formen für diese Saison Exemplare abzugeben habe. In der von mir an das Herbar des Breslauer botanischen Gartens abgegebenen grossen Hieraciensammlung sind sie sämtlich in typischen Exemplaren vertreten.

Schmiedeberg im Riesengebirge, im Januar 1886.

G. Schneider, Bergverwalter.

### **Korrespondenzen.**

1) Aus Pommern. (Zwei Standorte von *Mimulus luteus* L.) In Wusterbarth bei Polzin wächst unsere Pflanze an der Quelle eines Bächleins und zwar sehr üppig. Dort habe ich sie schon seit 6 Jahren beobachtet; früher war sie freilich in viel geringerer Zahl vorhanden. Inzwischen ist sie mit dem Bächlein weitergewandert und hat sich auf einer Strecke von beinahe  $\frac{1}{2}$  Meile allenthalben an seinen Ufern angesiedelt. Ferner wächst *Mimulus* auch hier in Cöslin, doch nimmt ihre Zahl mehr ab, so dass sie wohl früher oder später wieder verschwinden wird.

Cöslin.

A. Paul.

2) Aus Thüringen. (Zur Biologie von *Thymus serpyllum*.) In meiner p. 152 Anm. 1 d. vor. Jahrg. dieser Zeitschrift zitierten Arbeit habe ich allerdings vor *Thymus serpyllum* schlechtweg geredet, doch ergeben die ausführlicheren Notizen, die ich mir über Th. s. gemacht habe, dass sich meine biologischen Beobachtungen nur auf die häufigste um Greiz vertretene Varietät „*chamaedrys*“ beziehen,

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatschrift](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Entleutner

Artikel/Article: [Flora von Meran in Tirol. 11-14](#)